



**Evaluierung
der
Hochwild –
Hegegemeinschaften
im
Freistaat Thüringen**

Übersicht

1. Vorstellung Projekt
Inhalt, Team, Arbeitsplan

2. Vorstellung Ergebnisse
 - a) Statistischer Erhebungsteil
 - b) Besondere Untersuchungsschwerpunkte
 - c) Hinweise zu Handlungs- und Regelungsbedarf

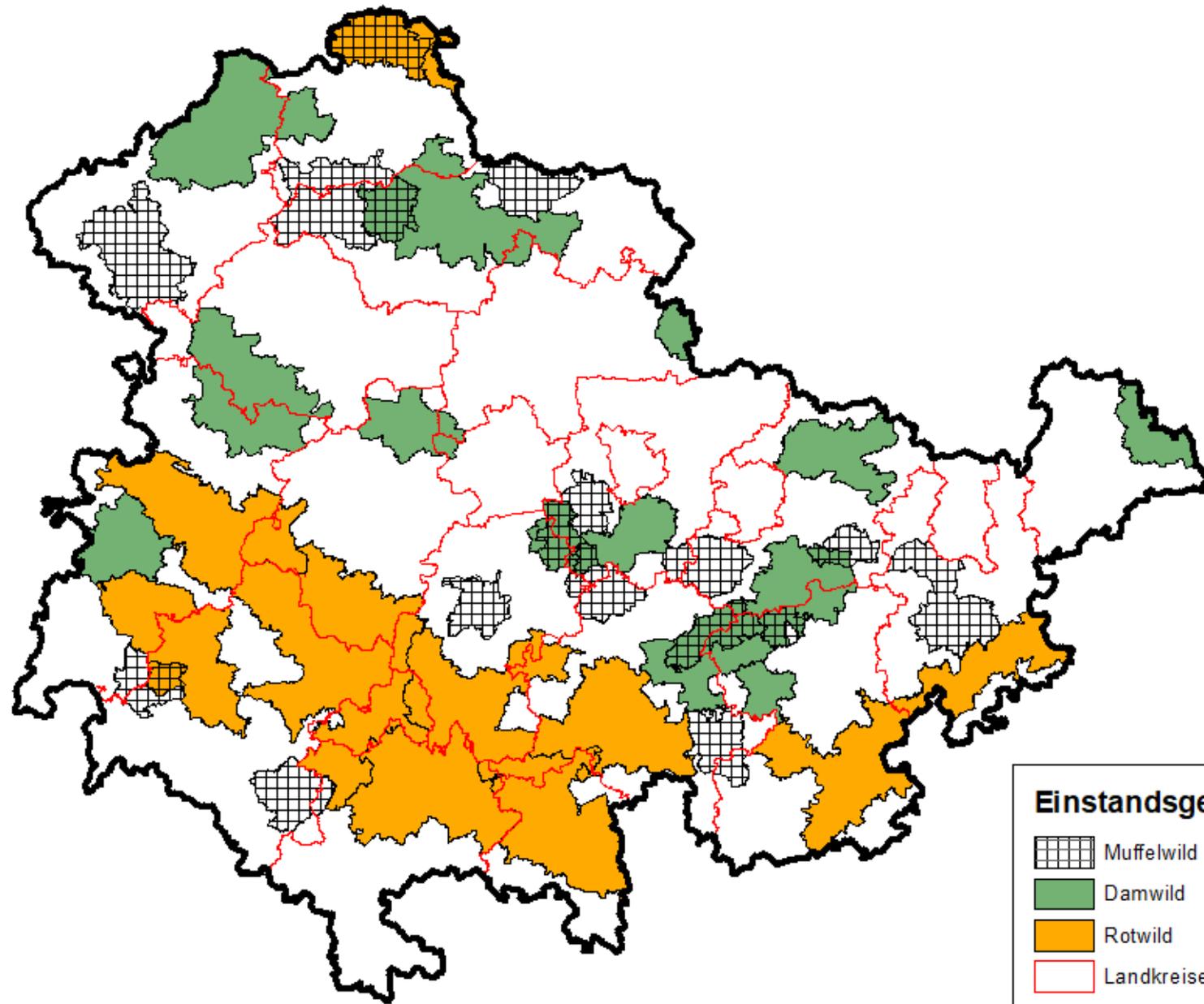
3. Fazit

Vorstellung Projekt - Inhalt

Hauptziel: Eruierung der aktuellen Situation und Problemlagen der Hochwild – Hegegemeinschaften

Fragenkomplexe:

1. Konzepte: Welche Bedeutung hat die Hegegemeinschaft und die Mitgliedschaft darin, um die möglichst großräumige Bewirtschaftung der Hochwildarten zu erreichen? Welche Ziele werden bei der Hege / Bewirtschaftung der Wildarten verfolgt?
2. Erfolgsvoraussetzungen: Wie werden Entscheidungen für jagdbezirks-übergreifendes Wildmanagement in Hegegemeinschaften getroffen und mit welcher Verbindlichkeit arbeiten sie bzw. wie lässt sich die notwendige Verbindlichkeit herstellen?
3. Rechtsrahmen: Welcher rechtlichen Voraussetzungen bedarf es, um Wildtiermanagement bestmöglich umzusetzen bzw. Verbesserungen vorzunehmen (Freiwilligkeit oder Verpflichtung, Durchgriffsmöglichkeiten, Sanktionierungssysteme)?



Einstandsgebiete Thüringen 2021

-  Muffelwild
-  Damwild
-  Rotwild
-  Landkreise

1:1.000.000

Vorstellung Projekt - Inhalt

- 34 Hochwildhegegemeinschaften
 - 8 Rotwild – HG (332.090 ha)
 - 12 Damwild – HG (224.834 ha)
 - 14 Muffelwild – HG (164.427 ha)
- ca. 60 Niederwildhegegemeinschaften

- Rechtsgrundlagen:
 - Thüringer Jagdgesetz (ThJG); letzte Änd. Okt. 2019
 - Verordnung zur Ausführung des Thüringer Jagdgesetzes (ThJGAVO)
 - Thüringer Einstandsgebietsverordnung (ThürEGVO); letzte Änd. Dez. 2018

Vorstellung Projekt - Team

Projekträger:

Landesjagdverband Thüringen; gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln der Jagdabgabe

Team:

- Henrik Thode, Forstsachverständiger
- Dr. Denie Gerold, Forstsachverständiger
- Dr. Karl Heinz Müller – Vizepräsident LJV
- Stephan Böhl, Forstsachverständiger

Vorstellung Projekt - **Arbeitsplan**



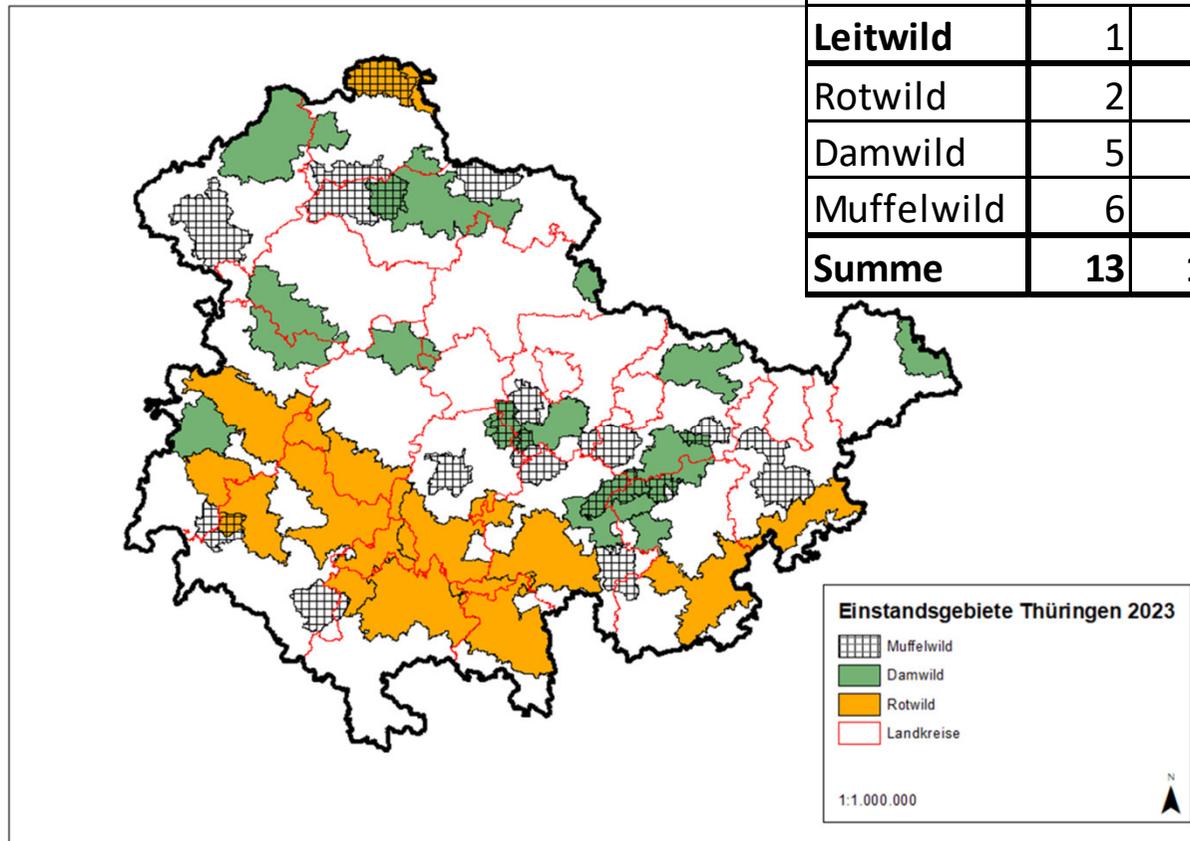
März 2025	Vorlage der Endfassung Bericht, Vorstellung der Ergebnisse
April – Juni 2024	Auswertung und Berichterstellung, Besprechung der Ergebnisse mit den HG, dem LJV, dem TMIL und der ThürForst AÖR
Dez. – Mrz. 2024	Befragung der HG, Führen der Interviews
16. Okt. 2023	„Kick off“ mit TMIL, LJV Thüringen, Anschreiben der HG
Sept.- Okt. 2023	Vorbereitung, Entwurf Fragebogen, Feinkonzept, Information der Beteiligten
August 2023	Genehmigung zum vorzeitigen Beginn
März - Mai 2023	Projektfindung, Konzeption, Vorbereitung Antrag

Übersicht

1. Vorstellung Projekt
Inhalt, Team, Arbeitsplan
2. **Vorstellung Ergebnisse**
 - a) Statistischer Erhebungsteil
 - b) Besondere Untersuchungsschwerpunkte
 - c) Hinweise zu Handlungs- und Regelungsbedarf
3. Fazit

Statistischer Erhebungsteil

Frage 1.3: Zuständige UJB

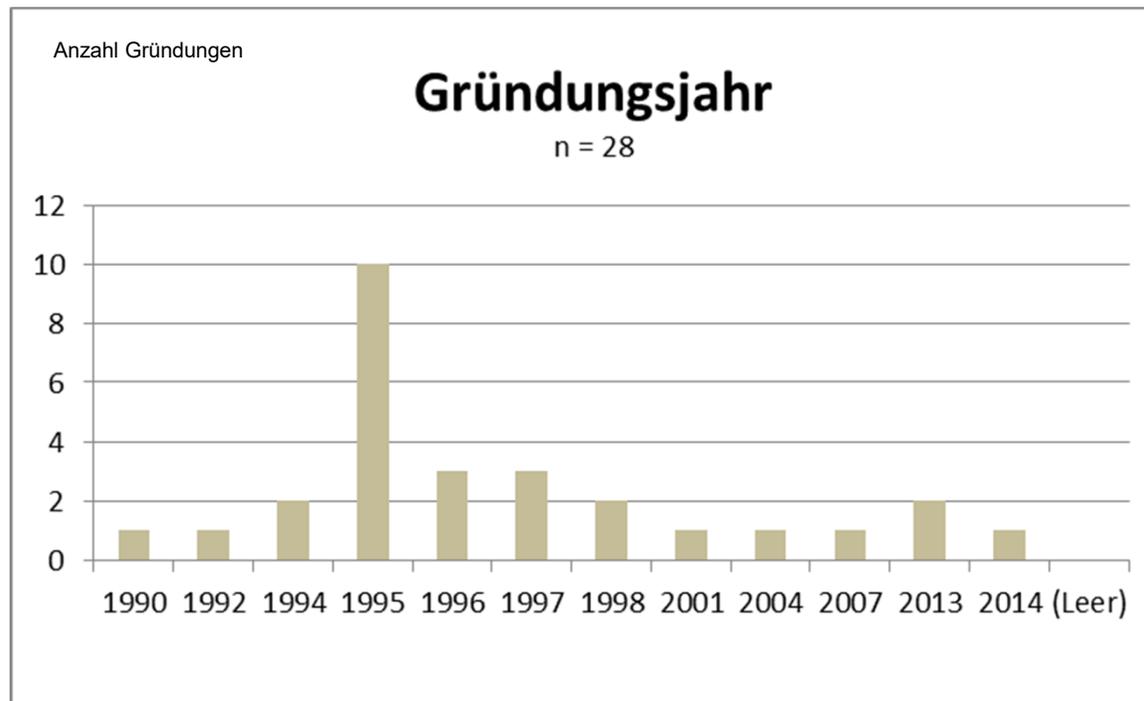


	Anzahl zuständiger UJB					Summe
	1	2	3	4	5	
Leitwild	1	2	3	4	5	
Rotwild	2	4		1	1	8
Damwild	5	5	2			12
Muffelwild	6	6	2			14
Summe	13	15	4	1	1	34

Anmerkung:
In der Mehrheit ist die federführende UJB bekannt.

Statistischer Erhebungsteil

Frage 1.4: Gründungsjahr



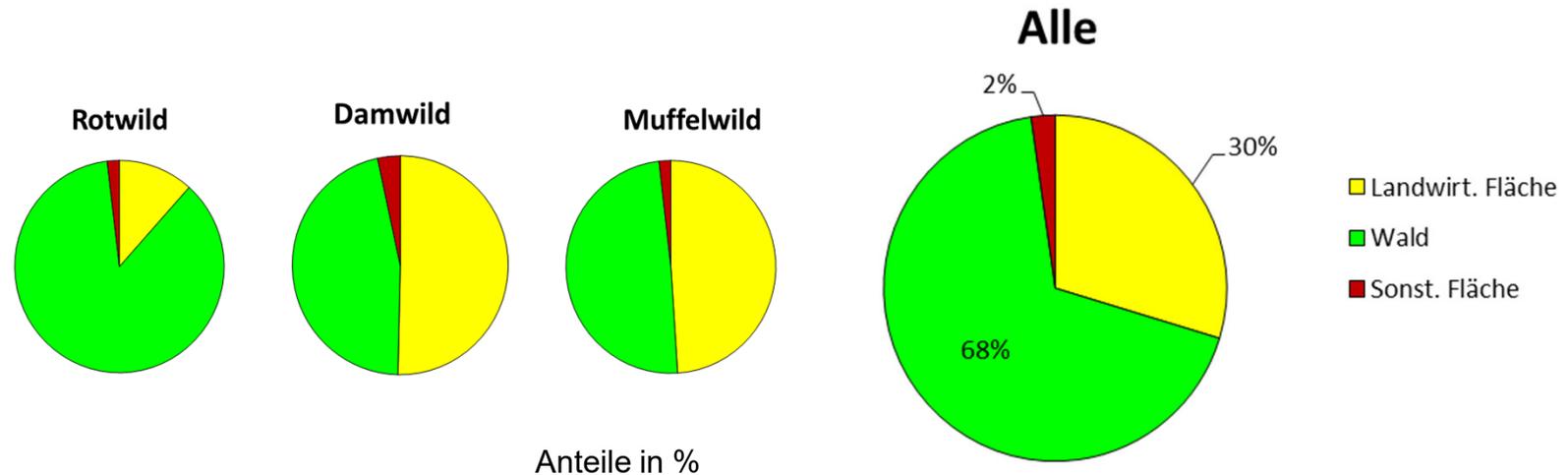
Statistischer Erhebungsteil

Frage 1.6: Räumlicher Wirkungsbereich

Leitwildart	Räuml. Wirkungsbereich in ha	dav. bejagbare Fläche in ha	Anzahl Jagdbezirke in Stück
Damwild	19.427	16.714	36
Muffelwild	10.076	9.404	21
Rotwild	38.964	34.184	62
Gesamtergebnis	20.585	16.797	36

durchschnittliche Werte je HG, differenziert nach Leitwildart

Frage 1.7: Verteilung der Landnutzungsarten nach Leitwildart



Statistischer Erhebungsteil

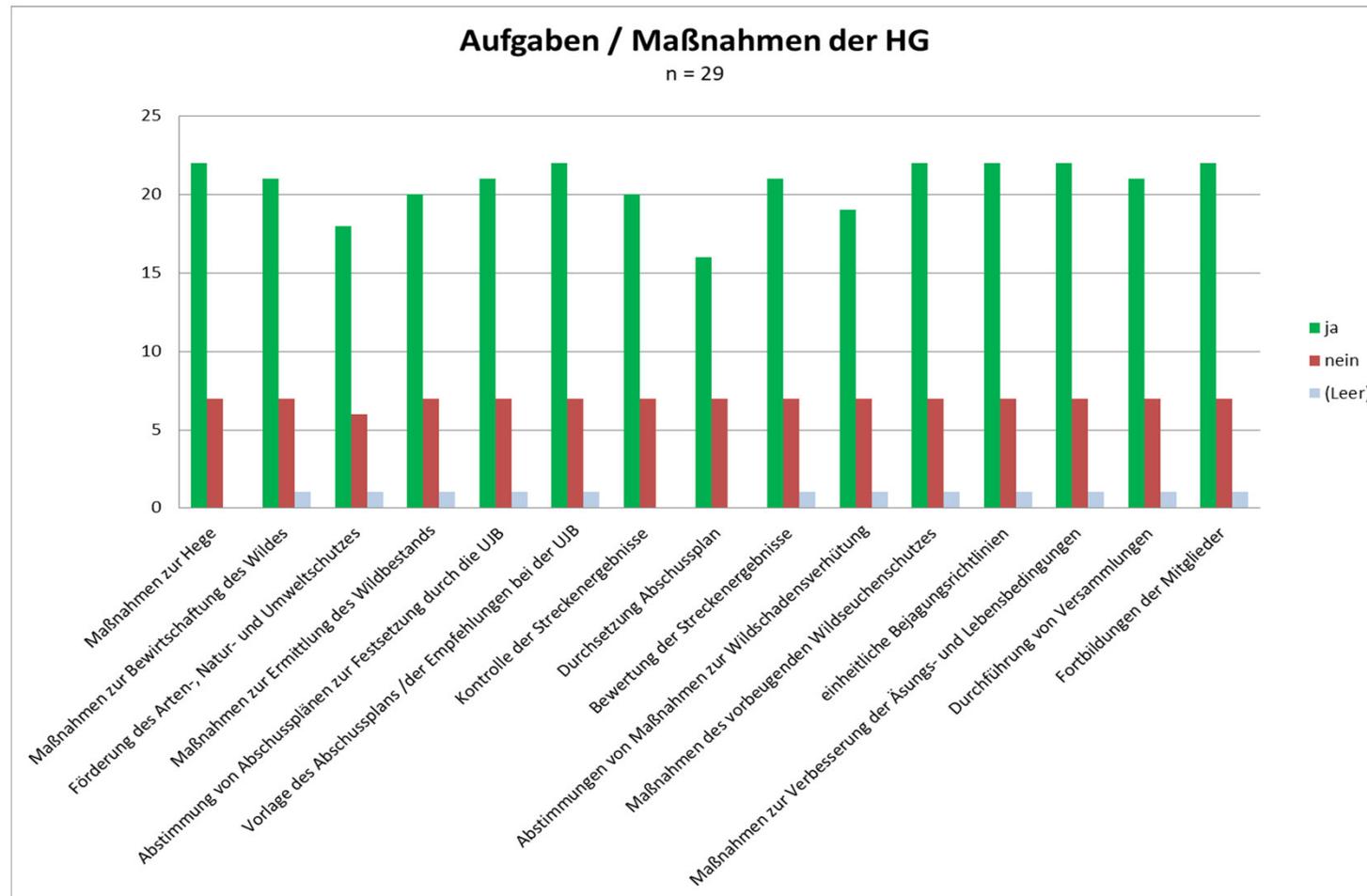
Frage 1.9: Struktur der Mitgliedschaften in den HG

Leitwildart	GJB		EJB		Verwaltungsjagd	
	in ha	Anzahl	in ha	Anzahl	in ha	Anzahl
Rotwild	21.382	33	13.044	20	12.612	2
Damwild	22.838	27	4.376	7	4.297	3
Muffelwild	5.842	15	1.464	6	1.287	2
Mittel ges	16.688	25	6.295	11	6.065	2

durchschnittliche Werte je HG, differenziert nach Leitwildart

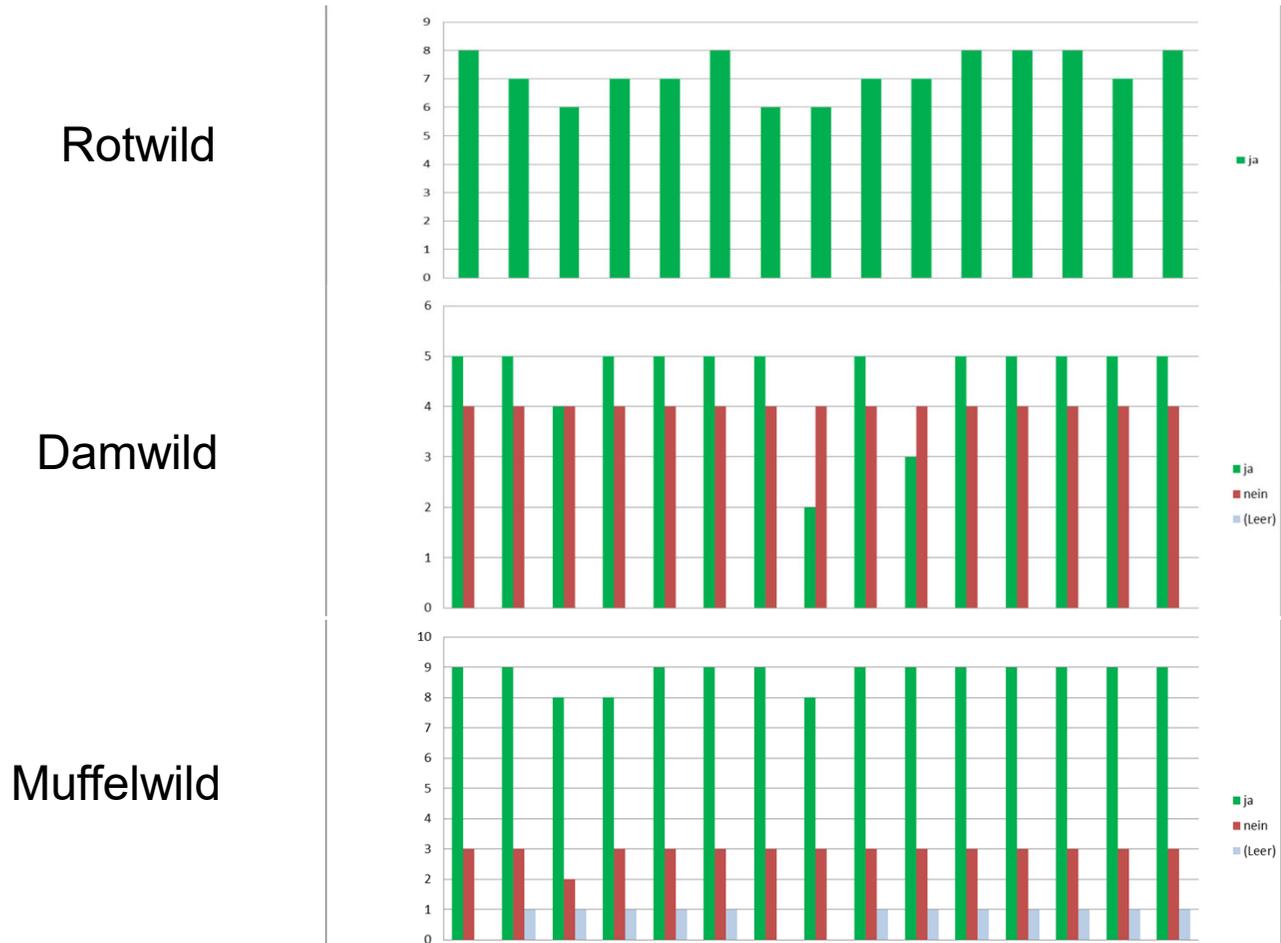
Statistischer Erhebungsteil

Frage 1.10: Aufgaben in den HG



Statistischer Erhebungsteil

Frage 1.10: Aufgaben in den HG: Unterschiede entsprechend Leitwildart



Statistischer Erhebungsteil

Frage 1.11: Finanzierung der HG

- durch Mitgliedsbeiträge 100%
- viele HG geben Probleme im Umgang mit Nichtzahlern an

Frage 1.12: Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtliche Tätigkeit

- Nein (83%)
- 17% erstatten Fahrtkosten oder ähnliche Auslagen

Besondere Untersuchungsschwerpunkte

2.1 Welche Methoden zur Wildbestandserfassung kommen zum Einsatz?

- Sichtzählungen (mit / ohne Stichtagsbindung)
- (Meldung durch JAB)
- (Streckenrückrechnung, Auswertung Abschussstatistik)
- keine (3x)

2.2 Worin werden Schwerpunkte von Hege u. Bewirtschaftung gesehen?

- stabiler, gesunder Wildbestand
- Steuerung Geschlechterverhältnis u. Altersklassenstruktur
- Bestandesregulierung, Vermeidung von Wildschäden (Wald u. LaWi)
- bedarfsweise Anpassung von Jagd- u. Schonzeiten
- Schaffung Ruhezone / Wildäsungsflächen
- „Erhalt der letzten Muffel“; „Hege ist zur Zeit unmöglich“ (Wolf)
- keine (5x)

Besondere Untersuchungsschwerpunkte

2.3 Wie schätzen Sie die Entwicklung der Lebensräume ein?

- werden durch Folgen des Klimawandels mittelfristig eher besser (Wald)
- Zunahme Erholungsdruck

2.4 Worin sehen Sie mögliche Schwerpunkte der Verbesserung der Lebensraumbedingungen?

- Wildruhezonen, Äsungsflächen
- Umgang mit Prädatoren

Besondere Untersuchungsschwerpunkte

- 2.5 Erachten Sie unter den gegebenen Verhältnissen den räumlichen Wirkungsbereich der Hegegemeinschaft als angemessen?
- ja: 54%; nein: 36%
 - 10% obsolet wg. Prädatoren
 - 10% vermissen eine Rückmeldung zu ihrer Stellungnahme Novelle Einstandsgebiets - VO
- 2.6 Gibt es gemeinschaftliche Abschusspläne (Gruppenabschussplan)?
- ja: 80%; nein: 20%

Besondere Untersuchungsschwerpunkte

2.7 Gibt es Fortbildungen? Wenn ja welche?

- ja: 50%; nein / bzw. zu wenig: 50%
- Meist im Zuge der JHV
- Besondere Bedeutung der IG Muffelwild

2.8 Betreiben Sie Öffentlichkeitsarbeit gegenüber der Allgemeinheit?

- ja: 29%; nein / bzw. zu wenig: 71%

2.9 Welchen Einfluss hat das Schwarzwild auf die Bewirtschaftung der Leitwildart?

- ohne Auswertung

Besondere Untersuchungsschwerpunkte

2.10 Welchen Einfluss haben Wolf und Luchs auf die Bewirtschaftung der Leitwildart?

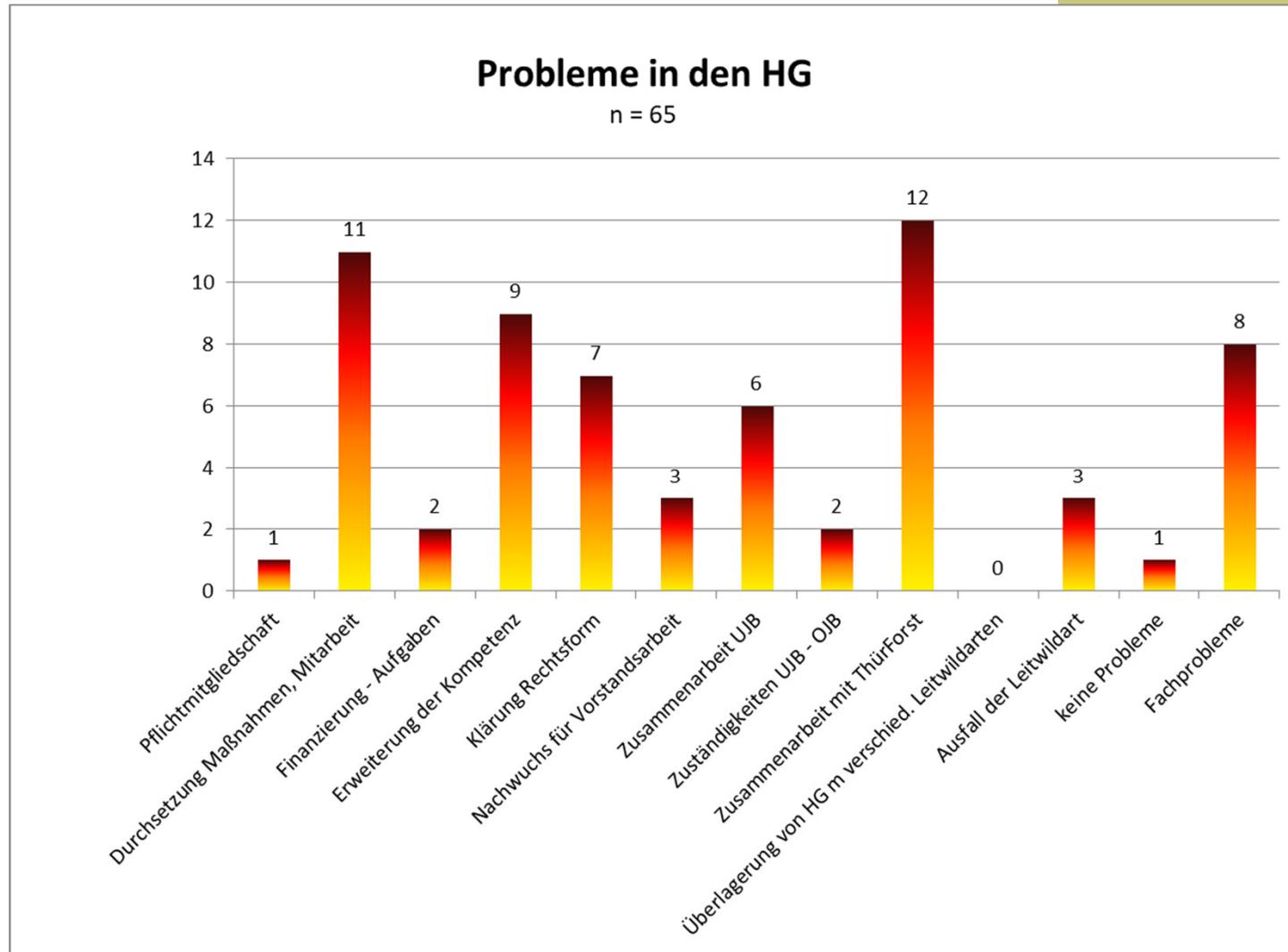
- Ja: 50%; nein / bzw. gering: 40%
- 10%: Wolf / Luchs noch nicht vorhanden
- Besondere Betroffenheit in den Muffelwild – Einständen
- „Wild wird heimlicher“, „Großrudelbildung“

Hinweise Handlungs-/ Regelungsbedarf

1. Fortentwicklung der Hegegemeinschaften
 1. Pflichtmitgliedschaft
 2. Durchsetzung von Maßnahmen, mangelnde Mitarbeit (=> EJB, Verwalt.JB)
 3. Finanzierung der HG \Leftrightarrow Bewältigung der Aufgaben (Ehrenamt)
 4. Erweiterung der Kompetenz gegenüber Mitgliedern
 5. Klärung Rechtsform – Umsetzung / Arbeitsweisen
 6. Nachwuchs Vorstandsarbeit als Problem

2. Mangelnde Zusammenarbeit mit UJB – mehrere UJB sind zuständig, diese mit unterschiedlicher Arbeitsweise
3. Verschiedene Zuständigkeiten der Oberen und Unteren Jagdbehörden gegenüber Mitgliedern (Verwaltungsjagdbezirke, nichtstaatl. Jagdbezirke)
4. Zusammenarbeit mit Verwaltungsjagdbezirken / Thüringenforst
5. Ausfall der Leitwildart aufgrund von Prädatoren
6. Überlagerungen von Einstandsgebieten (mehrere Hochwildarten vertreten)
7. Keine Probleme (1x)

Hinweise Handlungs-/ Regelungsbedarf



Fazit

- HG sind mehr oder weniger dysfunktional
 - zu Rechtsform und den Handlungsoptionen besteht wenig Klarheit
 - wesentliche Aufgaben: Wildbestandserfassung, Gruppenabschusspläne
 - Probleme in der Findung von Nachfolgern in der Vorstandsarbeit
 - Erweiterung der Kompetenz \Leftrightarrow Ehrenamt
 - Rolle der UJB als Aufsichtsbehörde unklar, oft Wünsche nach besserer Zusammenarbeit
 - es besteht eine deutliche Tendenz zur Resignation
- Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen für:
 - Hegegemeinschaften
 - Landkreise / kreisfreie Städte (UJB)
 - Landtag und oberste Jagdbehörde
 - Landesjagdverband

Folgerungen / Handlungsempfehlungen

- für die **Hegegemeinschaften**:
 - ordentliche und konstruktive Beteiligung der Mitglieder einfordern
 - Organisationsstraffung und effektive Vorstandsarbeit (Satzung, Geschäftsordnung)
 - auskömmliche Mitgliedsbeiträge / Beitragsordnung (30 EUR/100 ha)
 - Mahnwesen (Strecken- und Planmeldungen, Beiträge)
 - Pflichtmitgliedschaft fortsetzen / entwickeln (gleiche Mitwirkungsrechte- u. Pflichten für alle Mitglieder)
 - Zuständigkeit Rehwild wahrnehmen
 - Stärkung der Sacharbeit und Kommunikation (z.B. Gruppenabschlusspläne, Wildschadensprävention, körperlicher Nachweis, Hegeschauen...)
 - Fortbildung und Information von Vorständen und Mitgliedern
 - Nachwuchsförderung

- an ThüringenForst AöR als Mitglied in den HG:
 - konstruktive, transparente Mitwirkung
 - Privilegierung d. § 50 (4) ThJG kompensieren

Folgerungen / Handlungsempfehlungen

- für die **Landkreise u. kreisfreien Städte (UJB)**:
 - Rolle als Aufsichtsorgan konsequent wahrnehmen
 - Arbeit untereinander besser koordinieren (bei mehreren UJB)
 - regelmäßige Teilnahme an Mitgliederversammlungen und Arbeitstreffen mit Vorständen

- Unterstützung der HG als Körperschaft öffentlichen Rechts bei der Durchsetzung von Satzung und Beschlüssen
- regelmäßige Hinzuziehung der HG zu den Beratungen des Jagdbeirates entsprechend § 52 (6) ThJG
- Hege des Rehwildes in den Hochwild-HGen beachten

Folgerungen / Handlungsempfehlungen

- für die **Landtag und oberste Jagdbehörde:**
 - Gleichstellung der Behördenzuständigkeit für alle Jagdbezirke
 - Klarstellung der Eigenschaft der HG als Körperschaft öffentlichen Rechts
 - Fortführung der Pflichtmitgliedschaft für JAB
 - Mustersatzung für die Eigenschaft als KöR entwickeln
- Finanzierung der Aus- und Weiterbildung von Vorständen

Folgerungen / Handlungsempfehlungen

- für den **Landesjagdverband Thüringen e.V.:**
 - Bekenntnis zu den Hochwild-HG, Erhalt als Verbandsziel
 - Obmann für Hegegemeinschaften im Vorstand
 - Belebung und Stärkung der Interessengemeinschaften Thüringer Rotwildring, IG Damwild und IG Muffelwild
 - Organisation der Weiterbildung der Vorstände
 - Rechtlich / Organisatorisch – LJVT
 - Fachlich – Interessengemeinschaften
- als Vereinigung der Jäger forcieren:
 - Weiterentwicklung der HG zur KöR
 - entsprechende Änderung ThJG und ThJGAVO
 - Stärkung der finanziellen Möglichkeiten und des Ehrenamtes

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

TSS-Forstplanung - Thode Setzer Spinner & Part.
Forstsachverständige
Dipl. Ing. **Henrik Thode**

Waldhäuser 10
01737 Kurort Hartha
Tel.: 035203 - 39235
Fax.: 035203 – 44594
Funk: 0173 - 1644839

thode@tss-forstplanung.de

www.tss-forstplanung.de



Forstsachverständigenbüro
Dipl.-Forsting. / Ass. d. F. **Stephan Böhl**
Geschwister-Scholl-Straße 15
07589 Münchenbernsdorf / Thüringen